

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Hs. aus Waldhausen besitzt auch die Kgl. Bibliothek in Kopenhagen.¹ In die Studienbibliothek kamen 8 Hss., von denen aber nur zwei einen Besitzvermerk tragen, während bei den übrigen aus sonstigen Angaben, bei zweien (Nr 282 u. 283) aus dem Kalendarium, bei einer (Nr 286) aus ihrem der Nr 278 ähnlichen Schriftbild auf Herkunft aus Waldhausen geschlossen werden kann. Das letztgenannte Stück, ein schönes Psalterium aus dem 13. Jahrh. aus der Sammlung Lana in Prag, erwarb ich für unsere Bibliothek auf einer Versteigerung in Wien und einen Sammelkodex saec. XII-XIV, der sich zuletzt in einer ehemals Waldhausen inkorporierten niederösterreichischen Pfarre unweit der Isper befunden hatte, ebenfalls durch Kauf.

Eine Waldhausener Hs. der Vita Wilbirgis ist abgedruckt in Script. rer. Austr., ed. Hieron. Pez, II (Lipsiae 1725), p. 217 ff. Handschriften dieses Stiftes De ordine episcoporum Laureacensium und De ordine ducum Wawariae sive regum, Abschriften der gleichnamigen Werke des bekannten Chronisten Sigmar von Krensmünster (gest. um 1327) benützte Pez gleichfalls für seine Scriptorum (vgl. I., 1. 1296, II, p. 63). Sie sind alle verschollen.²

Die Bibliothek von Waldhausen scheint schon von dem Agenten Kaiser Maximilians I. durchstöbert worden zu sein, denn in seinem ersten Gedenkbuch (Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, Hss. Suppl. 13) steht auf f. 146^r: Item der Lanag hat die abschrift von Stratincz und Waldhausen.³ Jedenfalls zeigt die Geringfügigkeit dessen, was nach der Aufhebung nach Linz kam, dass da von nicht berechtigter Seite tüchtig zugegriffen wurde, wahrscheinlich während der Administration.⁴

¹ Archiv für Bibliographie I (1926), S. 217.

² Ebenso der Traditionskodex, auf den sich die Herausgeber des Urkundenbuches des Landes ob der Enns, 3. Bd., n. 12 (1233), berufen.

³ Gottlieb, Die Büchersammlung Kaiser Maximilians I., Leipzig, 1900, S. 57.

⁴ Eine Lokaltradition weiss zu erzählen, mit Mistgabeln habe man die Bibliothek nach der Aufhebung verladen und die Fuhren seien dann auf die verschiedenen Stifte verteilt worden (Linzer Volksbl. vom 14. Aug. 1935).